

Tipps für guten Kompost

Kompostieren ist Umweltschutz und zudem eine feine Sache, wenn es um ökologischen Dünger für Ihren Garten geht. Damit es mit dem Kompostieren noch besser klappt, haben wir einige Tipps für Sie zusammengestellt:

Kompost muss atmen können und geerdet sein

Kompost braucht Luft und Erdanschluss. Vermeiden Sie es daher, Ihren Komposthaufen in einer Grube, einem geschlossenen Behälter, auf Stein oder auf Beton anzulegen.

Kompost mag es feucht

Kompost braucht Feuchtigkeit. Trockenheit und zu große Nässe schaden Kleinlebewesen und Regenwürmern.

Kompost mag es warm

Kompost braucht Wärme. Der Haufen sollte immer gut abgedeckt sein. Dadurch lassen sich zusätzliche Feuchtigkeits- und Stickstoffverluste vermeiden.

Kompost braucht Abwechslung

Nasses und trockenes, grobes und feines Material sollte sich abwechseln. Regenwürmer lieben Zwiebelschalen, Schnittlauchreste, Kaffee- und Teesatz. Pflanzen Sie beispielsweise auch Phlox und Holunder an Ihrem Komposthaufen. Das fördert die Vermehrung von Regenwürmern.

Kompost mag es windgeschützt

Ein Komposthaufen sollte möglichst windgeschützt im Halbschatten liegen und von Garten und Haus bequem zu erreichen sein. Kompost, der dreimal im Jahr umgeschichtet wird, ist nach 9 - 12 Monaten „fertig“. Er muss nur noch durchgesiebt werden und kann dann im Garten verarbeitet werden. Grobe Siebreste gehören wieder auf den Kompost. So wird er immer besser!

Was in den Kompost gehört

Tee- und Kaffeesatz, Papierfilter, Eierschalen, Speisereste, Wildkräuter, Rasenschnitt, großer Baum- und Strauchschnitt, Laub, Blumen etc.

Was nicht in den Kompost gehört

Ungeeignet für den Kompost sind nur Schalen von Südfrüchten.

Wir von BRISTA wünschen Ihnen viel Erfolg beim Kompostieren!